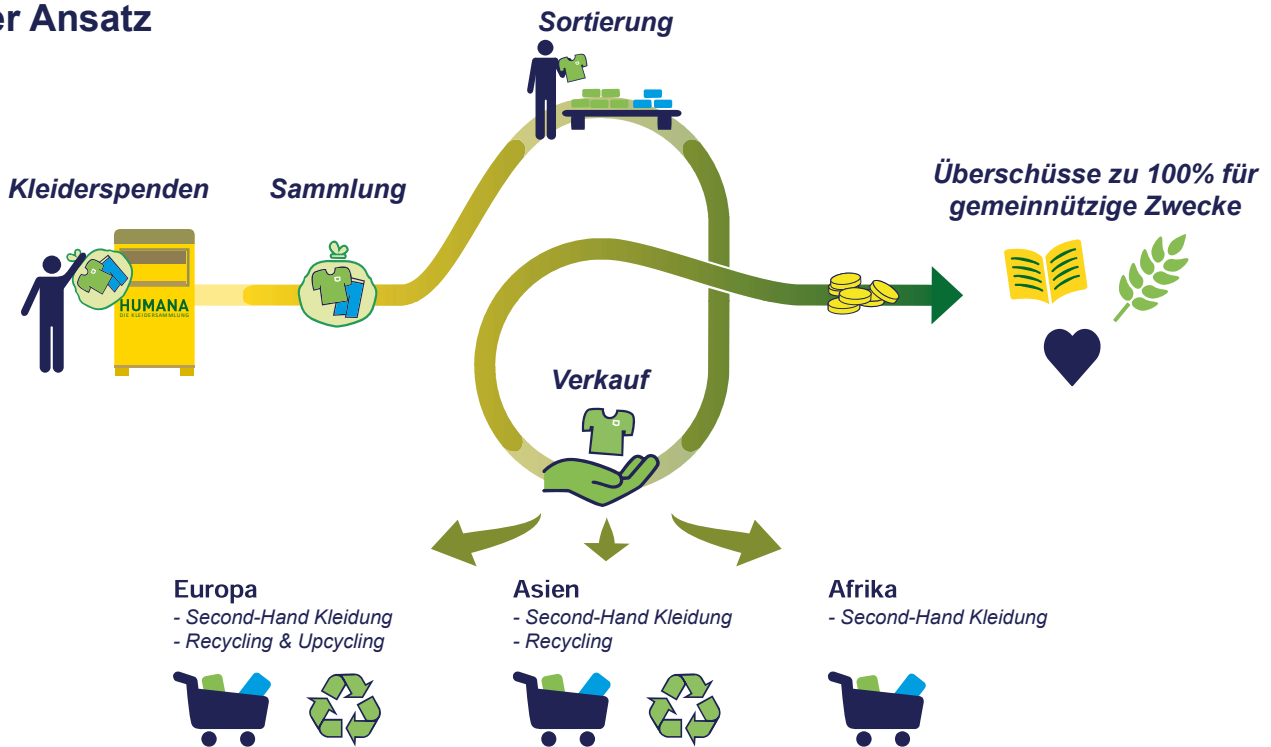


So vereinen wir Umweltschutz und Entwicklungshilfe

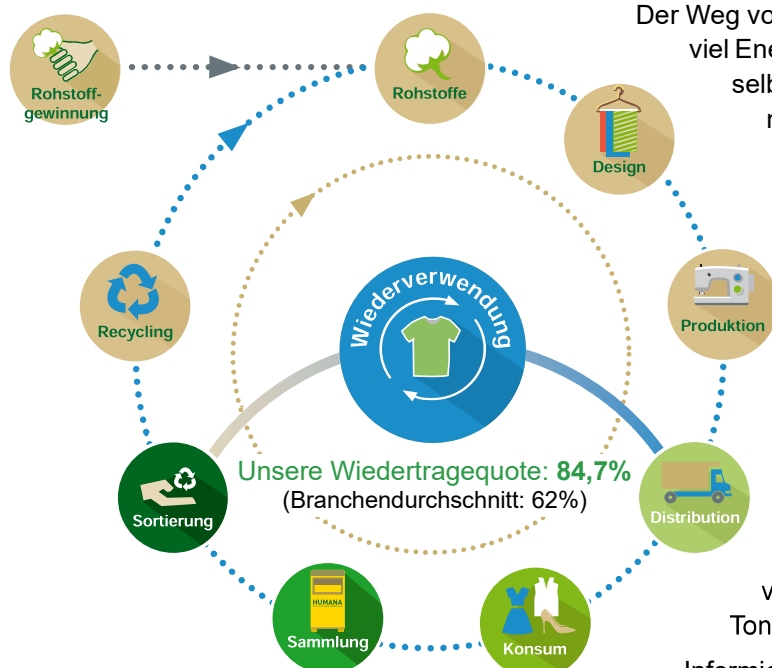
Unser Ansatz



Alles beginnt mit einer Spende ausrangierter Kleidung, Accessoires oder Heimtextilien. Seit unserer Gründung im Jahr 1988 tragen wir durch zuverlässige Sammlung und sorgfältige Sortierung sowie durch den Verkauf der erhaltenen Spenden zum Schutz der Umwelt und zur Erreichung sozialer Ziele bei. Die von uns erwirtschafteten Überschüsse setzen wir zu 100% für gemeinnützige Zwecke ein: über die Föderation HUMANA People to People und den

gemeinnützigen Verein HUMANA People to People Deutschland e.V. fördern wir Entwicklungsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Gemeindeentwicklung und Kinderhilfe sowie Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft, überwiegend im südlichen Afrika. In den Jahren 2017 bis 2019 waren es insgesamt 533.790 €. Tieferegehende Informationen finden Sie in unseren Jahres- und Nachhaltigkeitsberichten.

Wertschätzen statt Wegwerfen



Der Weg vom Rohstoff bis zum Kleidungsstück ist lang und erfordert viel Energie. Dies gilt auch für Recyclingverfahren. Daher kommt selbst die Klimaschutzwirkung von Recycling bei weitem nicht an die einer direkten Wiederverwendung heran.

Unsere Wieder-Trage-Quote, die wir seit 2016 durch Mepex Consult AS extern verifizieren lassen, lag 2019 bei 84,7%. Die Wiederverwendung von gebrauchter Kleidung substituiert zu weiten Teilen die Produktion neuer Kleidung und vermeidet so schädliche Auswirkungen der Textilindustrie. Dies hat 2019 dazu geführt, dass durch uns und unsere Partner **146.440 Tonnen CO₂ eingespart** wurden, berechnet aus dem ökologischen Hand- und Fußabdruck vom Einwurf bis zum nächsten Nutzer.

Im Vergleich zu anderen Materialien wie z.B. Glas, Plastik, Stahl oder Papier erzielt die Wiederverwendung von Textilien die mit Abstand höchste CO₂-Einsparung pro Tonne Material. Daher gilt: Wertschätzen statt Wegwerfen!

Informieren Sie sich in den HUMANA Nachhaltigkeitsberichten.